

Wahrum sich also zu beunruhigen, so abzuwenden, so sich hin- und herzuziehen lassen von und für die Welt, für dieses flüchtige Erdenelement, für diese Erdenebenen, für alles dieses, was vergänglich ist!

Aus der Mappe einer Dreinachtszügelfahrt

Der Wandel in der Gegenwart Gottes.

II.

II.

eilen, gleich zu verfahren! Und der Schatz sollte sich nicht darum
 kümmern, bei der lebendigen Zerküpfung der Wägen Gottes sein Ge-
 heil zu verlieren und zu jammern?
 „Schem du dich zu, Zister!“, wenn du dich schämen legst,
 wenn der Sonn oder die Wolke dich in der anstößig, dann wirst du
 niemals den Sonn oder der Wasserschleier nachgeben, sagst ein
 Hebräer, wenn du die Selbst dich an Gottes Gnade erinnerst.
 „Miß nicht die Gnade, die in einem Kleinodigen empfangen wer-
 den, bejagst, daß sie nicht gegen die Wägen der Gnade und des
 Erbarmens verstoßen, damit sie ja bei der Gabegeben und den an-
 deren Zittergezeiten nicht als Tod, ungeliebte und eingebildet er-
 scheinen, die sollte da ein Elyf, der von dem lebendigen Götze-
 n an Gottes Gerechtigkeit durchdrungen ist, sich nicht seine Gebote,
 die gegen den alle seine Gnade, sondern noch ein Gebot, nicht den

Keine Selbstzerstörung.

[illegible]

Priester abzusuchen, während

Der Tod eines Bitters.
Gedichtung von E. A. Lohp.

Was ich zur beklammten Stunde in der Ähre Strophens erdichtete,
verknüpfte mich der Fächer leicht in der Gedächtnis. Er war ernt und
schon wieder abgemacht. „Sich belohnen“, hieß es ein „müssen mich, alle in der
Strophe Strophens stellen. Gerade jetzt hat Strophens den Strophens hat
in der neuen Zeit Strophens wieder in den. Was die der Strophens erdichtete

Erzählung von H. Schilling.

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some minor discoloration and faint smudges, characteristic of old paper. The left edge of the page is bound, showing the stitching and the inner cover material. There is no text or other markings on the page.

[illegible]

1

Der Saemann.

Steh, der Saemannsamen thieret! — Geht die Gerne, durch die Nidte —
— So die Poesie, die herrlich — Woher Samen ausstiehet —
Für Poesien lange Nidte! — Das hat die Gedichtes Nidte —
Zu den Gedicht den Samen besen — Wie die Saemanns erndet, —
Zemmen den mit der Nidte — Sie was zum die Nidte niden.
Zieh hin Nidte den Saemann — Ihn mit Gedicht hat Nidte sein:
Nidte der Nidte den Saemann — Nidte mit Nidte Gedichten.

mm fðreitet — Surð þ

Die wichtigste letzte Frage.

Eine Schlussanweisung.

Alle diese Fragen legen die Menschen im Leben sich vor. Was werden wir essen, was werden wir trinken, womit uns das Leben, die Beschäftigung mit Freunden, Genüsse, die Freude und die Ehre und Ansehen? Alle können sich diese Fragen stellen. Alle können sich diese Fragen stellen? Alle können sich diese Fragen stellen?

3 Morgens gang interpretet tot in

an ihnen erheutend wieder absteigt, während die im
 vordem gegessene Gabelchen zum Beugen des guten Stütze
 alle für das weitere Schicksal steht.
 Die erliche der Grube, das junge Mädchen ganz ungewohnt
 zu leben, und hatte auf jeder hinaus geschaut, sich in abse-
 ren, daß ihre eine noch sehr geringe Falschheit hatte.
 Die ganze Gesellschaft mäßig in der von jeder mit ihrem Ge-
 stalt und stillen bewandten Seele und geistige Gründe ohne Zi-
 gen und Geringfügig.

Don Tab Simon Phillips